

Anfrage 22

Bauen Antonio, Münsingen (Grüne) Vanoni Bruno, Zollikofen (Grüne) Amstutz Pierre, Corgémont (Grüne) – Zweifelhafte Überflutungssicherheit im Sicherheitssystem des AKW Mühleberg

In seiner Aktennotiz vom 24.6.2015 (Aktenzeichen 10KEX.AP13FUKU4 Referenz ENSI-AN-9298) schreibt das ENSI zu Mühleberg: «...identifiziert das KKM das erdbebenbedingte Versagen des Schliessmechanismus... im SUSAN Notstandsgebäude. In diesem Fall kann Wasser durch die vier Lüftungsöffnungen in das SUSAN-Interface eindringen». «...fordert das ENSI, die Überflutungssicherheit des Notstandsgebäudes zu verbessern.»

Fragen:

1. Ist diese Situation dem Regierungsrat bewusst?
2. Unterstützt der Regierungsrat die Absicht des ENSI, das AKW Mühleberg trotzdem weiterlaufen zu lassen?
3. Wenn nein, ist der Regierungsrat bereit, beim ENSI eine Erklärung zu verlangen, warum das AKW Mühleberg aufgrund dieses Sachverhalts nicht umgehend abgeschaltet wird?

Antwort des Regierungsrats (BVE)

Für die Überwachung des Betriebs und für alle sicherheitsrelevanten Themen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Kernanlagen ist das ENSI als unabhängige Aufsichtsbehörde zuständig. Anordnungen von allfälligen Massnahmen erfolgen demnach durch das ENSI.

Anfrage 6

Bühler Manfred, Cortébert (SVP) – Das IDHEAP als Gutachter für die Abstimmung in Moutier?

Im Zusammenhang mit der geplanten Gemeindeabstimmung in Moutier wurde vereinbart, dass ein neutraler Experte einige Fragen objektiv beantworten solle. Angeblich soll das Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung der Universität Lausanne (IDHEAP) mit dieser Aufgabe betraut werden. Nun sieht es aber so aus, dass der Sohn des Stadtpräsidenten von Moutier und PSA-Präsidenten am IDHEAP studiert hat.

Fragen:

1. Stimmt es, dass Valentin Zuber am Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) studiert hat?
2. Wenn ja: Kann dieses Institut die nötige Unparteilichkeit gegenüber der Gemeindeabstimmung, die derzeit vorbereitet wird, garantieren?
3. Ist ein Westschweizer Institut nicht von Natur aus eher dem Kanton Jura zugeneigt?

Antwort des Regierungsrats (STA-JDR)

1. Ob der Sohn des Stadtpräsidenten von Moutier am IDHEAP studiert hat, entzieht sich der Kenntnis des Regierungsrates. Der Regierungsrat hat nicht die Absicht, entsprechende Erkundigungen einzuholen.

2. Eine allfällige Ausbildung von Valentin Zuber am IDHEAP wäre für die Frage der Neutralität des Experten irrelevant.
3. Nein, ein Hochschulinstitut muss politisch neutral sein.

Anfrage 16

Müller Mathias, Orvin (SVP) – Das Forum für die Zweisprachigkeit attackiert ein zweisprachiges Grossratsmitglied

Nach der vergangenen Junisession hat Grossrat Maxime Zuber seinen zweisprachigen Ratskollegen Manfred Bühler auf Facebook gegeisselt, weil sich dieser während der parlamentarischen Beratungen ein paar Mal auf Deutsch zu Wort gemeldet hat, und zwar bei Gegenständen, die nicht spezifisch den Berner Jura betrafen. Virginie Borel, die Beauftragte des Forums für die Zweisprachigkeit, tat es ihm gleich und benutzte in Bezug auf Manfred Bühler Wörter wie «pathetisch», «unangemessen» und «deplatziertes politischer Opportunismus».

Fragen:

1. Wie viel Geld erhält das Forum für die Zweisprachigkeit jährlich vom Kanton Bern?
2. Ist es nicht schockierend, wenn die Beauftragte eines vom Kanton finanziell unterstützten Forums ein Grossratsmitglied öffentlich angreift?
3. Hat Manfred Bühler das Recht, seine Voten im Grossen Rat sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch abzugeben?

Antwort des Regierungsrats (STA-JDR)

1. Wie die Stadt Biel und der Bund überweist auch der Kanton Bern dem Forum für die Zweisprachigkeit auf der Grundlage eines Leistungsvertrags einen jährlichen Beitrag von 100 000 Franken.
2. Das Forum für die Zweisprachigkeit ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Die Stiftung hat ihren Sitz in Biel. Die Beauftragte des Forums befasst sich mit Fragen der Mediation, der Kommunikation und der Sensibilisierung in sprachlichen Belangen und verwaltet die verschiedenen Projekte des Forums. Nebst der Funktion, die sie für die Stiftung innehat, hat sie das Recht, sich privat auf ihrer Facebook-Seite frei zu äussern.
3. Die Arbeitssprachen im Grossen Rat sind Deutsch (Mundart oder Schriftdeutsch) sowie Französisch. Grossrat Manfred Bühler ist es somit frei überlassen, sich im Parlament auf Deutsch oder auf Französisch zu äussern.

Anfrage 11

Geissbühler-Strupler Sabina, Herrenschwanden (SVP) – Kleinkinder werden durch «Standortbestimmungen» bereits stigmatisiert

Eltern beklagen, dass ihre Kinder im Kindergarten durch sogenannte «Standortbestimmungen» bereits stigmatisiert werden.